

RYL! Schweiz

Schlussbericht zum
Mentoring-Jahrgang 2023-2025



Inhalt

Mentoring-Jahrgang 2023-2025.....	S. 3
Das Wichtigste in Kürze.....	S. 3
Das Mentoring-Programm.....	S. 3
Zwei Zielgruppen.....	S. 4
Erreichte Ziele schweizweit.....	S. 5
Erreichte Ziele an den Standorten.....	S. 10
Basel.....	S. 10
Bern.....	S. 11
Luzern.....	S. 12
St. Gallen.....	S. 13
Zürich.....	S. 14
Fribourg (deutsch).....	S. 15
Fribourg (französisch).....	S. 16
Genf.....	S. 17
Lugano.....	S. 18
Bellinzona.....	S. 19

ROCK YOUR LIFE! Schweiz

Kramgasse 5, 3011 Bern
schweiz@rockyourlife.org
+41 31 312 60 21

Bern, im September 2025

Evaluation: Franziska Fischer, Text: Rahel de Bever



Mentoring-Jahrgang 2023-2025

Mit der Zertifikatsfeier im Frühling/Sommer 2025 wurde die Mentoring-Phase dieses Jahrgangs abgeschlossen. Im vorliegenden Abschlussbericht informieren wir über den Verlauf des Mentoring-Jahrgangs und präsentieren die Ergebnisse der Wirkungsmessung.

Der Bericht deckt den Projektzeitraum vom 1. Juli 2023 (Deutschschweiz) bzw. vom 1. Juli 2024 (lateinische Schweiz) bis zum 30. Juni 2025 ab. Die dargestellten Ergebnisse basieren auf interner Datenerhebung, einer schriftlichen Evaluationsumfrage und weiteren Feedbacks der Teilnehmenden.

Besonders dankbar sind wir für das Engagement unserer Mentor:innen, welche als Vertrauensperson der Mentees die entscheidende Rolle für das Gelingen des Mentoring-Programms gespielt haben. Wir möchten uns zudem herzlich bedanken bei unseren Förderpartner:innen, ohne deren Unterstützung die Durchführung nicht möglich gewesen wäre.

Das Wichtigste in Kürze

RYL! Schweiz begleitete im Jahrgang 2023-2025 **an neun Standorten 134 Jugendliche**. Davon waren 60,4 % Schüler:innen mit Unterstützungsbedarf und 39,6 % junge Geflüchtete. Schweizweit wurden die Wirkungsziele erreicht: 84 % der begleiteten Jugendlichen verbesserten drei oder mehr Kompetenzen und 81 % erreichten einen erfolgreichen Übergang oder ein positives Etappenziel. Die Nachbefragung ein Jahr nach Abschluss erfolgte im Sommer 2026.

Die dreijährige **Studie der HETS Fribourg** wurde im Januar 2025 abgeschlossen und bestätigt, dass junge Geflüchtete durch das Programm mehr Selbstvertrauen aufbauen und ihre Sprachkenntnisse verbessern konnten. Gleichzeitig profitieren auch die Mentor:innen.

Ein kurzer Blick in die Zukunft: ab 2026 setzt RYL! stärker auf **Bedarfsorientierung** und ermöglicht es den Jugendlichen, zu jedem Zeitpunkt das Mentoring zu beginnen. Partnerschaften mit Hochschulen und Unternehmen werden ausgebaut und Mentor:innen werden über alle Altersgruppen hinweg angesprochen.

Das Mentoring-Programm

Das Mentoring fokussiert auf die Stärkung der Selbstwirksamkeit sowie die Sozial- und Selbstkompetenzen von jungen Menschen mit Unterstützungsbedarf. Der Kern dafür ist eine verlässliche Beziehung der Mentees zu ihren Mentor:innen, wofür der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses unerlässlich ist. Es bildet die Basis für gemeinsames Reflektieren und das Verfestigen zentraler Grundkompetenzen. Ergänzend vertiefen Trainings die 1:1-Beziehung und dienen zur Vermittlung sozialer und beruflicher Basiskompetenzen. Dadurch leistet das Programm einen konkreten Beitrag zur Arbeitsmarktfähigkeit und zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit.

RYL! ist schweizweit tätig und lokal organisiert: Die Dachorganisation mit Sitz in Bern ist für strategische Aufgaben zuständig, wie Verhandlungen mit der öffentlichen Hand und privaten Geldgebern, die Weiterentwicklung des Programms und die Qualitätssicherung. Für die operative Umsetzung an den Standorten, konkret die Begleitung der Mentoring-Paare und die Organisation von Trainings und Aktivitäten, sind die Standortverantwortlichen gemeinsam mit freiwillig engagierten Mentoring-Paar-Koordinator:innen zuständig. Neu in diesem Jahrgang wurde die Mentoring-Phase von 18 auf 12 Monate verkürzt. Durch kürzere Zyklen mit häufigeren Treffen wurde die Intensität des Mentorings

erhöht, denn für Jugendliche zählen erfahrungsgemäss kurze, verlässliche Intervalle. Die Mentor:innen nehmen dadurch Veränderungen schneller wahr und können die Mentees zeitnah unterstützen.

Zwei Zielgruppen

ROCK YOUR LIFE! begleitet zwei Zielgruppen: **Schüler:innen mit Unterstützungsbedarf** in den letzten beiden Schuljahren sowie **junge Geflüchtete** auf dem Weg in eine berufliche Grundbildung.

Bei Schüler:innen stehen fehlende familiäre Ressourcen, Unsicherheit bei der Berufswahl und das Stärken von Selbst- und Sozialkompetenzen im Zentrum. Das Mentoring schafft eine verlässliche Beziehung und macht Jugendliche bereit für den Einstieg in die Arbeitswelt.

Die jungen Geflüchteten unterstützt RYL! zusätzlich beim Spracherwerb, bei der Orientierung im Berufsbildungssystem und beim Aufbau sozialer Kontakte. Aus einem Pilotprojekt im Jahrgang 2021–2023 entstand ein Jahr später an fünf Standorten ein eigenständiges Programm für diese Zielgruppe. Im Jahrgang 2023–2025 wurde es ausgebaut und um den Standort Genf erweitert. Die Hochschule für soziale Arbeit «HETS Fribourg» attestiert den Mentees in einer begleitenden dreijährigen Studie klare Fortschritte in den Bereichen Selbstvertrauen und Sprachkompetenz. Mentor:innen ihrerseits berichten von bereichernden interkulturellen Erfahrungen. Die Nachfrage für das Programm für junge Geflüchtete wächst, sowohl seitens Wohnheime, Integrationsschulen als auch der Behörden, etwa im Rahmen kantonaler Integrationsprogramme (KIP).

RYL! entwickelt das Programm laufend weiter und professionalisiert es. Wo Schulen das interne Unterstützungsangebot ausbauen, passt RYL! seine Mentoring-Inhalte an. RYL! sucht die engere Kooperation mit Integrationsklassen und Wohnheimen und baut den Austausch mit Hochschulen aus, um mehr Mentor:innen gewinnen zu können. Im Jahrgang 2023–2025 begleitete RYL! 134 Jugendliche: **81 Schüler:innen** mit Unterstützungsbedarf und **53 junge Geflüchtete**. Unser Ziel bleibt es, beide Gruppen bedarfsgerecht zu stärken, um einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit in der Schweiz zu leisten.

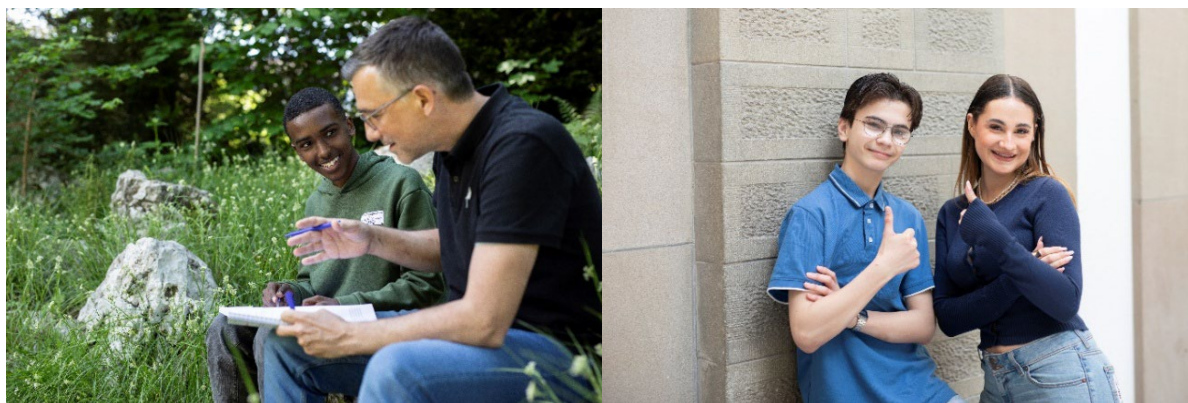


Abbildung 1 & 2: Mentoring-Paare aus Zürich und Bern bei einem Training.



Erreichte Ziele schweizweit

Die Wirkungsmessung von RYL! folgt der IOOI-Logik von Input-Output-Outcome-Impact. Die Outcome-Kennzahlen geben Auskunft über die erzielte längerfristige Wirkung bei der Zielgruppe, die Output-Kennzahlen informieren über die unmittelbaren Ergebnisse der durchgeführten Aktivitäten.

OUTCOME

Schweizweit wurden die Outcome-Wirkungsziele erreicht:

	OUTCOME	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen* bei den Mentees	80 %	84 %	✓
2	Erfolgreiche Übergänge nach der obligatorischen Schulzeit oder positives Etappenziel	80 %	81 %	✓
3	Verbleib in der Anschlusslösung, erfolgreicher Übergang nach Brückenangebot ein Jahr nach Abschluss	80 %	folgt 2026	

* Fähigkeiten in den Bereichen Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenzen.

Tabelle 1: Die im Jahrgang 2023-2025 erreichten Outcome-Wirkungsziele schweizweit.

OUTCOME 1 - Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen

Dieses Ziel misst die Verbesserung der Kompetenzen im Bereich der Selbstwirksamkeit, der Selbst- und Sozialkompetenzen. Von den Mentees, die über das vierte und letzte Training hinaus aktiv waren, hatten 86 Jugendliche beide Fragebögen, also jenen zu Beginn und jenen bei Abschluss des Mentorings, ausgefüllt. Bei 84 % war eine Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen feststellbar. Bei den Schüler:innen lag die Quote bei 88 %, bei den jungen Menschen mit Fluchterfahrung bei 76 %. Bei den jungen Geflüchteten wurde ausserdem nach den Sprachkompetenzen gefragt und dort war bei 71 % eine Verbesserung ersichtlich.

Diese quantitative Analyse basiert auf einer Selbsteinschätzung der Jugendlichen zu Beginn und am Ende des Mentorings. Bei der zweiten Umfrage bewerteten sich mehrere Mentees schlechter als bei der ersten. Dank der Gespräche mit den Mentees wissen wir, dass diese Zahlen gerade bei den jungen Geflüchteten auf die hohen Erwartungen an sich selbst zurückzuführen sind. Die direkten Feedbacks der Mentees zeigen ein anderes Bild, nämlich dass das Mentoring das Erlernen der Sprache sehr wohl unterstützt hat: *"Ich kann viel auf deutsch sprechen."* (Mentee aus St. Gallen) und *"Merci m'aide progresse mon française."* (Mentee aus Genf). Quantitative Zahlen sind also nicht immer aussagekräftig und es lohnt sich, qualitative Rückmeldungen der Teilnehmenden in die Analyse einzubeziehen.

OUTCOME 2 - Erfolgreicher Übergang oder positives Etappenziel

Mit diesem Ziel wurde das Erreichen eines erfolgreichen Übergangs oder eines positiven Etappenziels evaluiert. Als erfolgreicher Übergang wird der Antritt einer Lehre EFZ/EBA oder der Übertritt in eine weiterführende Schule gewertet. Als positives Etappenziel auf dem Weg in die berufliche Grundbildung zählt der Übergang in ein höheres Schulniveau, der Antritt einer Vor- oder Anlehre oder eines Brückenangebots.

Von den 114 Mentees, die das Mentoring im Frühling 2025 abgeschlossen haben, erreichten 81 % dieses Ziel, was ein gutes Ergebnis ist. Genau 50 % der Jugendlichen einen **erfolgreichen Übergang**. 39 % schafften den direkten Einstieg in eine Lehre EFZ/EBA und 11% schafften den Eintritt in eine weiterführende Schule.

31 % der Jugendlichen erreichten ein **positives Etappenziel** auf dem Weg in eine berufliche Grundbildung. Ein Grossteil davon waren junge Geflüchtete und das erreichte Ziel war dementsprechend ein wichtiger Meilenstein. 24 % begannen ein schulisches Brückenangebot und 7 % eine Vorlehre/INVOL oder ein Praktikum.

OUTCOME 3 - Entwicklung nach 1 Jahr

Um die nachhaltige Wirkung des Programms zu prüfen, werden die Mentees ein Jahr nach Abschluss des Mentorings zu ihrer aktuellen Situation befragt. Die Mentoring-Phase hat im Juni 2025 geendet, wodurch die Abfrage nach einem Jahr im **Sommer 2026** durchgeführt werden kann. Die Ergebnisse werden den Förderpartner:innen im Anschluss in Form eines Factsheets zugestellt.

OUTPUT

Die Output-Ziele wurden grösstenteils erreicht, drei Ziele wurden nicht ganz erreicht. Die Gründe werden weiter unten ausgeführt.

	OUTPUT	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
0	Anzahl Standorte	9	9	✓
1	Anzahl neue Mentoring-Paare pro Jahr	130	134	✓
2	Durchhaltequote *	60 %	85 %	✓
3	Teilnahmequote an den Trainings 1-4	80 %	78 %	✗
4	Beurteilung der Trainings in Schulnoten (Durchschnitt)	4.75	5.3	✓
5	Mentor:innen besuchen die BIZ-Veranstaltung	80 %	75 %	✗
6	Durchführung Angebot mit einem Partnerunternehmen	1 je Standort	5 7	✗
7	Weiterempfehlung des Partnerangebots durch Mentees	90 %	100 %	✓

* Mentoring-Paare, die ihre Beziehung bis zur Zertifikatsfeier aufrechterhalten.

Tabelle 2: Die im Jahrgang 2023-2025 erreichten Wirkungsziele (Output) schweizweit.

OUTPUT 1 - Anzahl neue Mentoring-Paare

Die Gesamtzahl der neu gestarteten Mentoring-Paare ist mit **134 Paaren** im Vergleich zu 147 im vorigen Jahrgang leicht gesunken. Der Rückgang rührt vor allem daher, dass es im Jahrgang zuvor mit Chur einen Standort mehr gab. Zudem war die Nachfrage am Standort Zürich im langjährigen Vergleich besonders hoch und ging im Jahrgang 2023-2025 wieder auf Durchschnittswerte zurück.

Im Rahmen der **Strategie 2028** hat sich RYL! zum Ziel gesetzt, jährlich 200 Mentoring-Paare zu begleiten. Insbesondere im Integrationsbereich ist die Anzahl junger Geflüchteter mit Unterstützungsbedarf um einiges grösser als die Anzahl der Jugendlichen, die wir aktuell begleiten können. Die Anzahl Begleitungen hängt massgeblich davon ab, wie viele Personen wir als Mentor:innen gewinnen können. Der Aufwand zur Gewinnung engagierter Freiwilliger für das einjährige, intensive Engagement ist hoch. Wir suchen deshalb neue und nachhaltige Wege, um die hohe Nachfrage seitens der Jugendlichen decken zu können:

- Wir streben einen Ausbau der Partnerschaften mit Hochschulen an, da sie sich als sehr

wertvoll für die Gewinnung von Mentor:innen erwiesen haben. Die bestehenden Kooperationen mit der Universität Fribourg, der HETS Fribourg und der ZHAW ermöglichen es Studierenden, ihr soziales Engagement bei RYL! in Form von ETCS anzurechnen.

- Wir wollen neue Formen des Engagements erschliessen, beispielsweise durch Corporate Volunteering in Unternehmen.
- Wir öffnen die Zielgruppe der Mentor:innen ab dem Mentoring-Jahrgang 2026 altersmässig, wodurch sich alle Personen ab 18 Jahren und bis über die Pension hinaus als Mentor:innen engagieren können.

OUTPUT 2 - Durchhaltequote

Von den 134 Jugendlichen, welche im Jahrgang 2023-2025 gestartet sind, haben 114 Jugendliche das Mentoring erfolgreich abgeschlossen. Sie haben ihre Mentoring-Beziehung bis zur Zertifikatsfeier aufrechterhalten oder vorzeitig eine Anschlusslösung gefunden. Dies entspricht einer Durchhaltequote von 85 % und übertrifft das Ziel von 60 % deutlich.

Veränderte Lebenssituationen wie Umzüge oder Schulwechsel sowie Herausforderungen im Mentoring-Prozess können zu vorzeitigen Abschlüssen oder Abbrüchen führen. Wenn eine Mentoring-Beziehung nicht in Gang kommt, kann ein bewusster Abschluss sinnvoll sein. Die stets hohe Durchhaltequote von RYL! ist erfreulich und bestätigt ein gelungenes Matching von Mentee und Mentor:in.

OUTPUT 3 - Teilnahmequote an den Trainings 1-4

Mit 78 % wurde das Ziel einer Teilnahmequote von 80 % knapp nicht erreicht. Erfahrungsgemäss nimmt die Teilnahmequote insbesondere beim vierten und letzten Training ab, was auch dieses Jahr der Fall war. Zu Beginn des Mentorings haben sowohl für Mentees als auch Mentor:innen die Trainings in Gruppen und die 1:1-Treffen einen vergleichbar wichtigen Stellenwert. Im Verlauf des Mentorings werden die 1:1-Treffen immer wichtiger, was auf das zunehmende Vertrauensverhältnis zwischen Mentee und Mentor:in zurückzuführen ist. Im gleichen Masse verlieren die Trainings für die Mentees mindestens gefühlt an Wichtigkeit.

Insbesondere im Integrationsbereich tritt die 1:1-Beziehung stärker in den Fokus. Die jungen Geflüchteten haben zu verschiedenen Zeitpunkten unterschiedliche Bedürfnisse, da sie im Prozess der sozialen und beruflichen Integration je nach Sprachkenntnissen, kulturellen Kompetenzen und individuellen Zielen an einem anderen Punkt stehen. Es macht deshalb Sinn, das Mentoring-Programm künftig noch stärker bedürfnisorientiert auszurichten. Dies ist mit der neuen Strategie 2028 geplant und wird aktuell im Detail ausgearbeitet.

OUTPUT 4 - Beurteilung der Trainings 1-4

Mit einer Durchschnittsnote von 5.3 wurden die Trainings deutlich über der Mindestzielgrösse von 4.75 bewertet. Die gute Bewertung zeigt, dass diejenigen Mentoring-Paare, welche die Trainings besucht haben, das Gruppengefühl schätzten und von den Inhalten und Methoden profitieren konnten.

Die Teilnehmenden in den Trainings waren motiviert und haben engagiert mitgemacht. Wer ein Training verpasst hatte, konnte die Inhalte bei einem 1:1-Treffen, selbstständig oder gemeinsam mit der standortverantwortlichen Person nachholen.



Abbildung 3: Training 2 in Zürich

OUTPUT 5 – Teilnahme am BIZ-Termin

Am Termin im Berufsinformationszentrum (BIZ) nahmen schweizweit 75 % der Mentor:innen teil, womit die Zielzahl von 80 % knapp nicht erreicht wurde. Die Entwicklung hin zu individuellen BIZ-Terminen je nach den Bedürfnissen der Mentees ist sinnvoll, weshalb diese Zielzahl künftig nicht mehr erhoben wird. Im Programm der jungen Geflüchteten steht der Erwerb von sprachlichen und kulturellen Kompetenzen und die Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe an erster Stelle. Die Mentor:innen werden künftig noch massgeschneiderter auf diese Mentoring-Zielsetzungen hin ausgebildet. Für die Suche nach einem Praktikum, einem Brückenangebot oder einer Lehrstelle werden die meisten jungen Geflüchteten zusätzlich von Integrations-Coaches unterstützt; der bisher obligatorische Besuch in einem BIZ verliert insofern die bisherige Bedeutung.

OUTPUT 6 – Workshop mit Partnerunternehmen

An fünf von sieben Standorten wurde ein Workshop mit einem Partnerunternehmen durchgeführt. Mit der Verschiebung der Zielgruppe hin zu jungen Geflüchteten hat sich die Relevanz dieses Angebots ebenfalls verändert und wird künftig nicht mehr pauschal erhoben.

Die Hinterfragung des Bestehenden eröffnet auch Möglichkeiten für Neues, wie beispielsweise in Basel, wo wir in Zusammenarbeit mit der Fossil Group GmbH einen interkulturellen Austausch zwischen Mitarbeitenden und Mentees organisieren konnten. Am Standort Bern wurde das Angebot mit dem vierten Training zusammengelegt und Mitarbeitende der Gartenbauschule Oeschberg besuchten zusammen mit zwei ihrer Lernenden die Mentoring-Paare im Training, um gemeinsam Bewerbungsgespräche zu üben. In Zürich wurde ein Bewerbungsworkshop mit HR-Fachpersonen durchgeführt. Es ist erfreulich zu sehen, wie innovativ die Standorte bei der Ausarbeitung geeigneter Angebote für ihre Mentoring-Paare waren. Genau diese Vielfältigkeit macht RYL! aus.

OUTPUT 7 – Weiterempfehlung des Workshops

Das Feedback für das Angebot mit dem Partnerunternehmen wurde über einen Online-Fragebogen erhoben. Die Rückmeldungen, die wir erhalten haben, waren durchgehend positiv. Die Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen ist für RYL! wertvoll, insbesondere im Bereich von Corporate Volunteering. Dies möchten wir künftig noch gezielter nutzen, sodass unsere Mentees von skills-basierten Einsätzen profitieren können.



Erreichte Ziele an den Standorten

Das Mentoring-Programm wurde an neun Standorten durchgeführt und individuell an die lokalen Bedürfnisse angepasst. Im folgenden Abschnitt zeigen wir die erreichten Wirkungsziele je Standort auf und beschreiben die wichtigsten Erkenntnisse.

Standort Basel

	OUTCOME	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen bei den Mentees	80 %	85 %	✓
2	Erfolgreiche Übergänge nach der obligatorischen Schulzeit oder positives Etappenziel	80 %	100 %	✓
3	Verbleib in der Anschlusslösung, erfolgreiche Übergänge nach Brückenangebot ein Jahr nach Abschluss	80 %	folgt 2026	

	OUTPUT	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Anzahl neue Mentoring-Paare	14	15 *	✓
2	Durchhaltequote: Mentoring-Paare, die ihre Beziehung bis zur Zertifikatsfeier aufrechterhalten	60 %	100 %	✓
3	Teilnahmequote an den Trainings 1-4	80 %	79 %	✗
4	Beurteilung der Trainings in Schulnoten (Durchschnitt)	4.75	5.4	✓
5	Mentor:innen besuchen die BIZ-Veranstaltung	80 %	60 %	✗
6	Durchführung Angebot mit einem Partnerunternehmen	1	2	✓
7	Weiterempfehlung des Partnerangebots durch Mentees	90 %	100 %	✓

* Davon 6 Jugendliche mit Unterstützungsbedarf und 9 junge Menschen mit Fluchterfahrung.

Der Standort Basel hat im Jahrgang 2023-2025 besonders erfreuliche Ergebnisse erzielt. Ein zentrales Ziel war die Stärkung der Schlüsselkompetenzen der Jugendlichen und dies gelang. 85 % der Mentees entwickelten **drei oder mehr Kompetenzen** deutlich weiter. Viele berichteten, dass sie durch das Programm spürbar mutiger und selbstbewusster geworden sind. Eine Schülerin sagt: *"Ich finde dies etwas so Tolles, es hat mir Mut gegeben."* Solche Rückmeldungen, zeigen, dass der Kompetenzzuwachs nicht nur in Zahlen sichtbar wird, sondern auch den Alltag der Teilnehmenden nachhaltig geprägt hat.

Auch beim **Übergang in die Anschlusslösung** sind die Ergebnisse stark: Alle Mentees konnten nach Abschluss des Mentorings eine passende Perspektive finden. Möglich wurde dies durch die konstante Begleitung der Mentor:innen, sei es bei schulischen Fragen oder im Bewerbungsprozess. Ein Schüler fasst es zusammen: *"Es ist ein tolles Projekt und ich denke, es würde vielen Jugendlichen helfen."*

Für **junge Geflüchtete** sind die sprachlichen und kulturellen Hürden, die es zu überwinden gilt, die wichtigsten. Die Rückmeldungen machen deutlich, dass RYL! hier den entscheidenden Mehrwert bringt. Ein Mentee erklärt: *"Ich habe gelernt, wie man in der Schweiz eine Bewerbung schreibt - das*

war sehr wichtig für mich." Auch die persönliche Unterstützung durch die Mentor:innen wird geschätzt, wie eine Mentee hervorhebt: *"Sie hat mir sehr gut geholfen, dass ich eine Schnupperlehre finden kann."* Diese Stimmen verdeutlichen, dass das Programm Sicherheit gibt und neue Türen öffnet.

Die hohe **Durchhaltequote** von 100 % in Basel bestätigt, dass die Jugendlichen die Begleitung als relevant und unterstützend erlebten. Insgesamt wird klar: RYL! Basel schafft es, Jugendliche sowohl quantitativ messbar zu stärken, als auch qualitativ durch individuelle Begleitung nachhaltig zu fördern.

Finanziell lagen die effektiven Kosten der Projektleitung um 5'340 CHF höher als budgetiert, da der Aufbau des Programms für junge Geflüchtete mehr Ressourcen benötigte. Die Projektkosten fielen um 1'250 CHF tiefer aus als budgetiert, da unser Fachpartner Fossil AG uns die Infrastruktur für die Durchführung der Trainings kostenlos zur Verfügung stellte. Von den effektiven Kosten bis zum 31.08.2025 konnten 29 % durch lokale Förderpartner:innen gedeckt werden. Für die Differenz mussten wir auf nationale Fördergelder des SECO und BSV zurückgreifen.

Standort Bern

	OUTCOME	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen bei den Mentees	80 %	77 %	✗
2	Erfolgreiche Übergänge nach der obligatorischen Schulzeit oder positives Etappenziel	80 %	94 %	✓
3	Verbleib in der Anschlusslösung, erfolgreiche Übergänge nach Brückenangebot ein Jahr nach Abschluss	80 %	folgt 2026	

	OUTPUT	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Anzahl neue Mentoring-Paare	20	22 *	✓
2	Durchhaltequote: Mentoring-Paare, die ihre Beziehung bis zur Zertifikatsfeier aufrechterhalten	60 %	73 %	✓
3	Teilnahmequote an den Trainings 1-4	80 %	80 %	✓
4	Beurteilung der Trainings in Schulnoten (Durchschnitt)	4.75	5.2	✓
5	Mentor:innen besuchen die BIZ-Veranstaltung	80 %	57 %	✗
6	Durchführung Angebot mit einem Partnerunternehmen	1	1	✓
7	Weiterempfehlung des Partnerangebots durch Mentees	90 %	100 % **	✓

* Davon 14 Jugendliche mit Unterstützungsbedarf und 8 junge Menschen mit Fluchterfahrung.

** In Bern besuchte die Gartenbauschule Oeschberg das Training 4 mit zwei Lernenden. Die Rückmeldung der jungen Menschen mit Fluchterfahrung waren allesamt positiv.

Der Standort Bern zeigt im Mentoring-Jahrgang 2023–2025 insgesamt ein positives Bild. Besonders erfreulich ist der Erfolg beim **Übergang in die Anschlusslösung**: 94 % der Jugendlichen fanden nach der obligatorischen Schulzeit einen passenden Weg – ob Lehrstelle, weiterführende Schule oder ein positives Etappenziel. Die Anzahl begleiteter Mentoring-Paare lag mit 22 über dem Zielwert von 20.

Beim **Kompetenzerwerb** verfehlte Bern mit 77 % den Zielwert von 80 % knapp. Die Rückmeldungen der Jugendlichen zeigen, dass die Wirkung des Programms trotzdem hoch war. Eine Mentee schrieb: *„Ich habe gelernt, wie ich selbstbewusster auftrete und meine Meinung sage.“* Ein anderer ergänzte: *„Es war schön, jemanden zu haben, der mir immer zugehört hat.“* Solche Stimmen zeigen, dass individuelle Entwicklung und der Aufbau von Selbstvertrauen nicht immer vollständig in Zahlen abgebildet werden können.

Eine Herausforderung blieb die Durchhaltequote, die mit 73 % unter den Erwartungen lag. RYL! wird deshalb in Zukunft die **Unterstützung der Mentor:innen** verstärken, etwa mit konkreten Hilfestellungen auf einer digitalen Plattform und einer jederzeit telefonisch oder via WhatsApp erreichbaren Fachperson, mit der zeitnah offene Fragen und Anliegen diskutiert werden können.

Finanziell fielen die Aufwände für Verantwortliche der Durchführung, die Kommunikation und die Evaluation leicht tiefer aus als budgetiert. Die Projektkosten beliefen sich hingegen auf 2'110 CHF mehr. Die Kosten konnten zu 100 % durch lokale Förderpartner:innen gedeckt werden.



Abbildung 4: Mentoring-Paar aus Bern in einem Training.

Standort Luzern

	OUTCOME	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen bei den Mentees	80 %	50 %	✗
2	Erfolgreiche Übergänge nach der obligatorischen Schulzeit oder positives Etappenziel	80 %	39 %	✗
3	Verbleib in der Anschlusslösung, erfolgreiche Übergänge nach Brückenangebot ein Jahr nach Abschluss	80 %	folgt 2026	

	OUTPUT	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Anzahl neue Mentoring-Paare	20	20 *	✓
2	Durchhaltequote: Mentoring-Paare, die ihre Beziehung bis zur Zertifikatsfeier aufrechterhalten	60 %	90 %	✓
3	Teilnahmequote an den Trainings 1-4	80 %	67 %	✗
4	Beurteilung der Trainings in Schulnoten (Durchschnitt)	4.75	5.1	✓
5	Mentor:innen besuchen die BIZ-Veranstaltung	80 %	individuell **	
6	Durchführung Angebot mit einem Partnerunternehmen	1	1	✓
7	Weiterempfehlung des Partnerangebots durch Mentees	90 %	k.A.	

* Davon 8 Jugendliche mit Unterstützungsbedarf und 12 junge Menschen mit Fluchterfahrung.

** In Luzern gab es keinen durch RYL! organisierten BIZ-Termin und die Paare konnten das BIZ-Angebot individuell nutzen.

Der Standort Luzern zeigt ein ambivalentes Bild, das sich auch in den Zahlen widerspiegelt. Bei den

Anschlusslösungen erreichten wir 39 %, was deutlich tiefer ist als gewünscht. Und nur 50 % der Mentees kreuzen im Fragebogen an, sich in drei oder mehr Kompetenzen verbessert zu haben. Diese Resultate spiegeln allerdings nur bedingt die Realität: Von 18 Mentees, die abschlossen, erhielten wir nur von acht eine Rückmeldung. Von diesen acht fanden drei direkt eine EFZ-Lehrstelle und eine Mentee konnte ins Gymnasium wechseln. Ein Mentee im Programm für junge Geflüchtete konnte eine INVOL-Lehre beginnen und zwei weitere starteten ein Brückenangebot.

Die qualitativen Rückmeldungen, die wir erhalten haben, waren durchwegs positiv und die Jugendlichen betonten die konkrete Unterstützung: „*Danke für die Hilfe beim Bewerben.*“ oder „*Ich habe gelernt, wie ich mich besser organisiere.*“ Die **Durchhaltequote** war mit 90 % sehr hoch.

Die **Begleitung der Mentor:innen** ist fachlich inzwischen massiv verbessert und zeitlich engmaschiger geworden. Es gibt bereits Hinweise, dass die gesteigerte Qualität in der Unterstützung der Mentor:innen sich positiv auf die Zielerreichung der Mentees auswirken wird. Die langjährige Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern und der Dienststelle für Asyl- und Flüchtlingswesen ermöglicht es uns, seit dem Pilotprojekt für junge Geflüchtete im Jahr 2021 das Programm mit grossem lokalem Rückhalt durchzuführen. Es ist uns wichtig, diese wertvollen Partnerschaften auch künftig fortzuführen und wir werden mit dem nächsten Jahrgang wieder Vollgas geben, um so vielen Jugendlichen wie möglich Unterstützung bieten zu können.

Finanziell beliefen sich die Projektleitungskosten durch das Integrationsprogramm um 7'100 CHF höher als budgetiert. Die Kosten für die Verantwortliche Durchführung und die Trainer:innen blieben hingegen unter Budget. Die Kosten konnten zu 100 % durch finanzielle Mittel der lokalen Förderpartner:innen gedeckt werden.

Standort St. Gallen

	OUTCOME	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen bei den Mentees	80 %	100 %	✓
2	Erfolgreiche Übergänge nach der obligatorischen Schulzeit oder positives Etappenziel	80 %	100 %	✓
3	Verbleib in der Anschlusslösung, erfolgreiche Übergänge nach Brückenangebot ein Jahr nach Abschluss	80 %	folgt 2026	

	OUTPUT	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Anzahl neue Mentoring-Paare	15	8 *	✗
2	Durchhaltequote: Mentoring-Paare, die ihre Beziehung bis zur Zertifikatsfeier aufrechterhalten	60 %	75 %	✓
3	Teilnahmequote an den Trainings 1-4	80 %	68 %	✗
4	Beurteilung der Trainings in Schulnoten (Durchschnitt)	4.75	5.4	✓
5	Mentor:innen besuchen die BIZ-Veranstaltung	80 %	50 %	✗

* Davon waren alle 8 junge Menschen mit Fluchterfahrung.

Der Standort St. Gallen zeigt eindrücklich, wie stark RYL! wirken kann. Alle Jugendlichen (100 %) verbesserten drei oder mehr Kompetenzen – ein voller Erfolg. Auch bei den **Anschlusslösungen** liegt die Quote bei 100 %. Besonders häufig nannten die Mentees den Zugewinn an Selbstvertrauen: „*Ich habe gelernt, selbstbewusster zu sprechen.*“ oder „*Mein Mentor hat mir gezeigt, wie ich meine Zukunft planen kann.*“

Herausfordernd war es, genügend Mentor:innen zu finden, weshalb schliesslich nur acht Mentoring-

Paare gebildet werden konnten. Auch die **Durchhaltequote** (75 %) und die Teilnahme an BIZ-Veranstaltungen (50 %) blieben unter Plan. Positiv ist jedoch die Bewertung der Trainings, die mit 5.4 sehr hoch ausfiel.

Finanziell lagen die Projektleitungskosten leicht unter, die Kosten für Trainer:innen und Kommunikation leicht über den budgetierten Kosten. Insgesamt betrugen die effektiven Kosten 2'000 CHF weniger als das Budget. Die effektiven Kosten lagen aufgrund tieferer Personalkosten im Vergleich zur Planung unter den budgetierten Kosten. Von den Kosten bis zum Zeitpunkt 31.08.2025 konnten 100 % der Kosten durch lokale Fördergelder gedeckt werden.

Für die Zukunft ist klar: St. Gallen soll **wachsen**, um mehr Jugendliche zu erreichen. Dazu braucht es am Standort mehr Mentor:innen; wir wollen einerseits die bestehende Zusammenarbeit mit der HSG verstärken, um vermehrt Studierende als Mentor:innen zu gewinnen. Andererseits hilft uns die altersmässige Öffnung der Zielgruppe bei der Suche nach neuen Freiwilligen. Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Integrationsklassen der GBS, wo die jungen Geflüchteten auf RYL! aufmerksam gemacht werden, läuft weiterhin reibungslos.

Standort Zürich

	OUTCOME	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen bei den Mentees	80 %	83 %	✓
2	Erfolgreiche Übergänge nach der obligatorischen Schulzeit	80 %	80 %	✓
3	Verbleib in der Anschlusslösung, erfolgreiche Übergänge nach Brückenangebot ein Jahr nach Abschluss	80 %	folgt 2026	

	OUTPUT	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Anzahl neue Mentoring-Paare	40	31 *	✗
2	Durchhaltequote: Mentoring-Paare, die ihre Beziehung bis zur Zertifikatsfeier aufrechterhalten	60 %	81 %	✓
3	Teilnahmequote an den Trainings 1-4	80 %	79 %	✗
4	Beurteilung der Trainings in Schulnoten (Durchschnitt)	4.75	5.0	✓
5	Mentor:innen besuchen die BIZ-Veranstaltung	80 %	100 %	✓
6	Durchführung Angebot mit einem Partnerunternehmen	1	1	✓
7	Weiterempfehlung des Partnerangebots durch Mentees	90 %	k.A.	

* Davon waren alle 31 Jugendliche mit Unterstützungsbedarf.

In Zürich konnten 31 anstelle der anvisierten 40 Mentoring-Paare begleitet werden. Angesichts der sehr hohen Nachfrage vom vorigen Jahrgang erwies sich die gesetzte Zielgrösse als zu ambitioniert. Gleichwohl bildete Zürich den grössten Standort und die Begleitung war sehr erfolgreich.

80 % der Jugendlichen fanden eine **Anschlusslösung**. Bemerkenswerte 60 % aller Jugendlichen fanden direkt eine Lehrstelle und jemand schaffte den Übergang in eine weiterführende Schule. Bei den Lehrstellen war von einer Lehre als Detailhandelsfachfrau und als Logistiker, über die Lehre als Fachfrau/-mann Gesundheit und als Zeichnerin Ingenieurbau bis zur Lehre als Heizungsinstallateur alles dabei. Drei Jugendliche konnten ein schulisches Brückenangebot beginnen und jemand startete ein Praktikum mit anschliessender Lehre.

Diese Erfolge sind in erster Linie dem **Engagement der Mentor:innen** zu verdanken. Die Aussage eines Mentees verdeutlicht das: „[Name des Mentors] ist der beste Mentor den ihr mir hättet geben können. Danke für diese Zeit hab viel daraus gelernt.“

Auch bei den Selbst- und Sozialkompetenzen machten die Mentees Fortschritte. 83 % der Jugendlichen verbesserten **drei oder mehr Kompetenzen**. Insbesondere in Bezug auf die Berufswahl machten die Mentees Fortschritte, was auch die Kommentare der Mentees bestätigten: „*Rock Your Life! hat mir se[h]r geholfen eine Lehrstelle zu finden. Und hat mir gezeigt das[s] wenn ich etwas mache dafür, [dann] kann ich [es auch].*“ und „*Danke das[s] ich hier bin und mein Lebenslauf sieht gut aus*“. Dementsprechend war auch der Bewerbungsworkshop, der gemeinsam mit Fachpersonen aus dem Personalwesen durchgeführt wurde, inhaltlich ideal für die Jugendlichen.

Finanziell lagen die Kosten für die Verantwortung der Durchführung um 7'500 CHF höher als budgetiert, was mit der aufwändigen Organisation von Trainings für über 30 Mentoring-Paare zu tun hat. 57 % der Kosten konnten durch lokale Fördergelder gedeckt werden. Für die Differenz mussten wir auf nationale Unterstützung durch das SECO und BSV zurückgreifen.

Auch zukünftig wollen wir am Standort Zürich weiterwachsen. In Zusammenarbeit mit der Vontobel Stiftung hat im März 2025 zusätzlich zum Programm für Schüler:innen der Aufbau des Programms für junge Geflüchtete begonnen.

Standort Fribourg (deutschsprachig)

	OUTCOME	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen bei den Mentees	80 %	100 %	✓
2	Erfolgreiche Übergänge nach der obligatorischen Schulzeit	80 %	100 %	✓
3	Verbleib in der Anschlusslösung, erfolgreiche Übergänge nach Brückenangebot ein Jahr nach Abschluss	80 %	folgt 2026	

	OUTPUT	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Anzahl neue Mentoring-Paare	10	9 *	✗
2	Durchhaltequote: Mentoring-Paare, die ihre Beziehung bis zur Zertifikatsfeier aufrechterhalten	60 %	67 %	✓
3	Teilnahmequote an den Trainings 1-4	80 %	92 %	✓
4	Beurteilung der Trainings in Schulnoten (Durchschnitt)	4.75	5.1	✓
5	Mentor:innen besuchen die BIZ-Veranstaltung	80 %	100 %	✓
6	Durchführung Angebot mit einem Partnerunternehmen	1	2	✓
7	Weiterempfehlung des Partnerangebots durch Mentees	90 %	k.A.	

* Davon waren alle 9 Jugendliche mit Unterstützungsbedarf.

Im deutschsprachigen Jahrgang in Fribourg konnte bei den Jugendlichen eine starke Wirkung des Programms bestätigt werden. 100 % der Mentees verbesserten 3 oder mehr Kompetenzen und fanden zudem eine erfolgreiche Anschlusslösung. Auch die **Trainingsbewertung** lag mit 5.1 deutlich über dem Zielwert. Zwar konnten nur neun anstatt der geplanten zehn Mentoring-Paare gebildet werden, doch die hohe Qualität machte dies mehr als wett.

Jugendliche betonten die persönliche Wirkung des Mentorings: „*Ich konnte viel über mich lernen.*“ oder „*Danke für die Unterstützung bei der Lehrstellensuche.*“ Solche Rückmeldungen zeigen, dass die individuelle Begleitung sehr geschätzt wurde.

Finanziell lagen die effektiven Kosten für die Verantwortung der Durchführung, die Trainer:innen und die Kommunikation höher als das Budget. Die Gesamtkosten beliefen sich dadurch auf 46'699 CHF. Davon konnten 32 % durch lokale Fördergelder gedeckt werden. Für die Differenz mussten wir auf nationale Unterstützung durch das SECO und BSV zurückgreifen. Leider ist das Programm finanziell

nicht mehr tragbar und wir mussten uns entscheiden, das Programm für Schüler:innen am Standort Fribourg nicht mehr durchzuführen. Die Kooperationen mit dem Sozialamt des Kantons Fribourg (Sa-soc) und der Berufsfachschule (EPAI) ermöglichen uns hingegen, das Programm für junge Geflüchtete stetig auszubauen. Details sind im nächsten Abschnitt zu finden.

Standort Fribourg (französischsprachig)

	OUTCOME	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen bei den Mentees	80 %	100 %	✓
2	Erfolgreiche Übergänge nach der obligatorischen Schulzeit oder positives Etappenziel	80 %	100 %	✓
3	Verbleib in der Anschlusslösung, erfolgreiche Übergänge nach Brückenangebot ein Jahr nach Abschluss	80 %	folgt 2026	

	OUTPUT	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Anzahl neue Mentoring-Paare	10	8 *	✗
2	Durchhaltequote: Mentoring-Paare, die ihre Beziehung bis zur Zertifikatsfeier aufrechterhalten	60 %	100 %	✓
3	Teilnahmequote an den Trainings 1-4	80 %	94 %	✓
4	Beurteilung der Trainings in Schulnoten (Durchschnitt)	4.75	5.1	✓
5	Mentor:innen besuchen die BIZ-Veranstaltung	80 %	100 % *	✓

* Davon waren alle 8 junge Menschen mit Fluchterfahrung.

Der französischsprachige Jahrgang in Fribourg zeigte starke Ergebnisse. 100 % der Jugendlichen verbesserten drei oder mehr Kompetenzen und ebenfalls 100 % erreichten ein positives Etappenziel auf dem Weg in die berufliche Grundbildung. Die Anzahl der Paare blieb mit acht leicht unter dem Ziel von zehn.

Ein Jugendlicher schrieb: „*ROCK YOUR LIFE! m'a donné confiance en moi.*“ Diese Rückmeldung zeigt, wie stark das Programm auf das Selbstvertrauen wirkt.

Die HETS Fribourg führte in Kooperation mit RYL! eine dreijährige Studie des Programms für junge Geflüchtete durch. Die Ergebnisse der Evaluation sind auf unserer Website unter www.rockyour-life.org/das-machen-wir/wirkung zu finden. Die Wirkung auf die Jugendlichen ist unbestritten – nun geht es darum, diese Wirkung am Standort noch breiter verfügbar zu machen.

In Zukunft will der Standort die wertvolle **Zusammenarbeit** mit der Schule EPAI für die Mentees und mit der HETS Fribourg sowie der Universität Fribourg für die Mentor:innen weiter ausbauen. Auch die Kooperation mit dem Departement «Service de l'action social» des Kantons Fribourg ist sehr wertvoll und es ist uns wichtig, das Programm dadurch langfristig in Fribourg etablieren zu können.

Finanziell konnten 18 % der Kosten durch lokale finanzielle Mittel gedeckt werden. Für die Differenz konnten wir als Projekt von nationaler Bedeutung der Jahre 2023-2025 auf den Integrationskredit des Bundes (SEM) zurückgreifen.

Standort Genf

	OUTCOME	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen bei den Mentees	80 %	67 %	✗

2	Erfolgreiche Übergänge nach der obligatorischen Schulzeit oder positives Etappenziel	80 %	100 %	✓
3	Verbleib in der Anschlusslösung, erfolgreiche Übergänge nach Brückenangebot ein Jahr nach Abschluss	80 %	folgt 2026	

	OUTPUT	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Anzahl neue Mentoring-Paare	10	8 *	✗
2	Durchhaltequote: Mentoring-Paare, die ihre Beziehung bis zur Zertifikatsfeier aufrechterhalten	60 %	100 %	✓
3	Teilnahmequote an den Trainings 1-4	80 %	89 %	✓
4	Beurteilung der Trainings in Schulnoten (Durchschnitt)	4.75	5.3	✓
5	Mentor:innen besuchen die BIZ-Veranstaltung	80 %	100 %	✓

* Davon waren alle 8 junge Menschen mit Fluchterfahrung.

In Genf zeigt sich ein positives Bild, insbesondere wenn die qualitativen Rückmeldungen der Mentees berücksichtigt werden. 100 % der Jugendlichen fanden eine erfolgreiche Anschlusslösung. Auch die Trainingsbewertung lag mit 5.3 sehr hoch. Quantitativ wurde die Zielzahl zum **Kompetenz-erwerb** mit 67 % nicht erreicht.

Wenn wir die Kommentare der Jugendlichen anschauen, schildern sie hingegen klare Erfolge: „*Merci d’avoir toujours été là pour moi.*“ oder „*J’ai appris à mieux parler et écrire en français.*“ Solche Aussagen verdeutlichen, dass die reinen Zahlen mit Vorsicht zu geniessen sind. Aus den Gesprächen mit den Mentees wissen wir, dass ihre Erwartungen an sich selbst während des Mentorings gestiegen sind und sie bei der Einschätzung ihrer Fähigkeiten am Ende kritischer waren als zu Beginn.

Die **Durchhaltequote** war mit 100 % aussergewöhnlich hoch. Das Ziel von zehn Paaren erreichten wir mit acht Paaren nicht ganz. Für den ersten Jahrgang am Standort ist es jedoch ein guter Start und wir streben an, im nächsten Jahrgang die zehn Paare zu erreichen.

Finanziell lagen sich die Kosten für die Verantwortung der Durchführung tiefer als budgetiert. Hingegen waren die Kosten für die Kommunikation sowie die Projektkosten leicht höher. Insgesamt beliefen sich die effektiven Kosten bis zum 31.08.2025 auf 64'724 CHF exkl. der symbolischen Kosten der Freiwilligenarbeit. Die Kosten konnten zu 100 % durch lokale finanzielle Mittel gedeckt werden.

Standort Lugano

	OUTCOME	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen bei den Mentees	80 %	100 %	✓
2	Erfolgreiche Übergänge nach der obligatorischen Schulzeit	80 %	63 %	✗
3	Verbleib in der Anschlusslösung, erfolgreiche Übergänge nach Brückenangebot ein Jahr nach Abschluss	80 %	folgt 2026	

	OUTPUT	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Anzahl neue Mentoring-Paare	8	9 *	✓
2	Durchhaltequote: Mentoring-Paare, die ihre Beziehung bis zur Zertifikatsfeier aufrechterhalten	60 %	89 %	✓
3	Teilnahmequote an den Trainings 1-4	80 %	67 %	✗

4	Beurteilung der Trainings in Schulnoten (Durchschnitt)	4.75	5.4	✓
5	Mentor:innen besuchen die BIZ-Veranstaltung	80 %	25 % **	✗
6	Durchführung Angebot mit einem Partnerunternehmen	1	0	✗
7	Weiterempfehlung des Partnerangebots durch Mentees	90 %	-	

* Davon waren alle 9 Jugendliche mit Unterstützungsbedarf.

** In Bellinzona und Lugano organisierte das Team einen gemeinsamen Besuch der Città dei mestieri della Svizzera italiana in Bellinzona. Der Termin war für die Jugendlichen ausgelegt, weshalb die Zielzahl zu den Mentor:innen nicht aussagekräftig ist.

Der Standort Lugano konnte 63 % der Jugendlichen erfolgreich in eine Anschlusslösung begleiten. Drei Jugendliche haben direkt eine Lehrstelle gefunden, ein Jugendlicher kann eine weiterführende Schule besuchen und jemand beginnt eine Vorlehre.

Beim **Kompetenzerwerb** lag die Quote mit 67 % unter dem Zielwert. Die Kommentare der Mentees sind hingegen sehr positiv: „*Grazie per avermi aiutato con la mia candidatura.*“ oder „*Ho trovato fiducia in me stesso.*“ Die Zielzahl der Anzahl Paare wurde mit neun übertroffen, was sehr erfreulich ist.

Die lokale Verankerung im Tessin soll künftig weiter vorangetrieben werden, um künftig noch mehr Jugendliche begleiten zu können. Ab Herbst 2025 werden im Tessin erstmals auch junge Geflüchtete ins Programm integriert, um den Bedarf dieser Zielgruppe in der italienischsprachigen Schweiz einzuschätzen.

Die italienischsprachigen Standorte Lugano und Bellinzona wurden im Rahmen des Aufbauprojekts über die Jahre 2022-2025 von der Minerva Stiftung finanziert.

Standort Bellinzona

	OUTCOME	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen bei den Mentees	80 %	100 %	✓
2	Erfolgreiche Übergänge nach der obligatorischen Schulzeit	80 %	50 %	✗
3	Verbleib in der Anschlusslösung, erfolgreiche Übergänge nach Brückenangebot ein Jahr nach Abschluss	80 %	folgt 2026	

	OUTPUT	ZIELWERT	EFFEKTIV	STATUS
1	Anzahl neue Mentoring-Paare	4	4 *	✓
2	Durchhaltequote: Mentoring-Paare, die ihre Beziehung bis zur Zertifikatsfeier aufrechterhalten	60 %	100 %	✓
3	Teilnahmequote an den Trainings 1-4	80 %	77 %	✗
4	Beurteilung der Trainings in Schulnoten (Durchschnitt)	4.75	5.7	✓
5	Mentor:innen besuchen die BIZ-Veranstaltung	80 %	50 % **	✗
6	Durchführung Angebot mit einem Partnerunternehmen	1	0	✗
7	Weiterempfehlung des Partnerangebots durch Mentees	90 %	-	

* Davon waren alle 4 Jugendliche mit Unterstützungsbedarf.

** In Bellinzona und Lugano organisierte das Team einen gemeinsamen Besuch der Città dei mestieri della Svizzera italiana in Bellinzona. Der Termin war für die Jugendlichen ausgelegt, weshalb die Zielzahl zu den Mentor:innen nicht aussagekräftig ist.

Erstmals wurden in diesem Jahrgang in der italienischsprachigen Schweiz zwei Standorte gebildet. In Bellinzona wurden vier Mentoring-Paare begleitet. Es erwies sich als sinnvolle Massnahme, nebst Lugano auch in der Region «sopra Ceneri» das Mentoring-Programm anbieten zu können und den Jugendlichen den langen Weg zu sparen.

100 % der Jugendlichen konnten 3 oder mehr Kompetenzen verbessern. Die Mentees schrieben:

„Grazie per l'aiuto e per il sostegno.“ und „È stata un'esperienza molto utile.“ Leider konnten nur zwei Mentees eine **Anschlusslösung** finden und werden eine weiterführende Schule besuchen. Die anderen beiden Mentees müssen zuerst die Schule abschliessen, bevor sie eine Anschlusslösung antreten können.



Abbildung 5: Mentoring-Paare von Bellinzona und Lugano an der Zertifikatsfeier, im Mai 2025

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bankverbindung

ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH
3011 Bern, UBS Bern
IBAN: CH23 0023 5235 1622 7101 P



ROCK YOUR LIFE! Schweiz



www.rockyourlife.org



[rockyourlife.schweiz](https://www.instagram.com/rockyourlife.schweiz)